

Gemeindebrief der prot. Kirchengemeinden
Ellerstadt, Friedelsheim und Gönnheim

MITEINANDER



An(ge)dacht

Danke! Schön, dass Sie diese Zeilen lesen!

Und ja, Sie haben richtig gelesen. Mit „Danke“ begannen diese Zeilen.

Ein Wort, das in unserer Gesellschaft zum guten Ton gehört. Kinder lernen es und wenn sie größer werden, verstehen sie, warum es so wichtig ist. Und wir „Großen“ – wir kennen das Wort. Wir sagen es und freuen uns, wenn sich jemand bei uns bedankt.

Danke – es ist eben nicht nur ein Wort.



Sie sehen ein Bild: Es ist der überaus schön und reichlich gedeckte Erntedank-Tisch in unserer Gönzheimer Martinskirche. Viele Hände haben daran mitgewirkt und viele Augen und Herzen haben sich daran an Erntedank erfreut. Wie schön! Ernte-Dank zu feiern ist jedes Jahr dran, so wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten und all die anderen Feste auch. Ist es aus der Mode gekommen? Hier in unseren Dörfern sicherlich nicht. Bei allen drei Erntedankfesten, die ich mit Ihnen feiern durfte, kann und will ich sagen: Hier auf dem Land hat es eine Bedeutung. Und das ist schön, wenn das, was wir in unseren Kirchen feiern, für uns eine Bedeutung findet, wenn es seinen „Sitz im Leben hat“.

„Danke“ zu sagen hat nicht nur einen Platz in unserem Leben. Ich finde, es gestaltet unser Leben. Sofern es nicht zu einer höflichen Floskel verkommt, sondern aus tiefem Herzen kommt, berührt es, schafft Verbindung zwischen Menschen, zeigt: Ich sehe Dich, ich nehme Dich wahr und was Du mir damit

geschenkt hast. Danke für diese Geste, Danke für Deine Worte, Danke für Deinen Dienst! Das ist nicht selbstverständlich!

So mag unser „Danke“ nachklingen. Ein Danke, das aus dem Herzen kommt, eben weil wir bereit sind, das Geschenke in unserem Leben zu sehen – nicht nur das, was wir vor Augen haben, sondern eben und besonders die kleinen Wunder des Lebens, das Gewachsene, das Gereifte in unserem Leben.

Danke – es geht aus dem inneren Blick hervor, der sich aus einer wohlwollenden inneren Haltung ergibt. Einer inneren Haltung, die uns als von Gott geliebten Menschen zu eigen sein sollte, bzw. schon ist.

Eine Haltung, die nicht mehr die Probleme sieht, das Kreisen um die eigenen Gedanken und Sorgen, sondern die vielen kleinen Fingerzeige der Liebe Gottes, die kleinen unauffälligen Blumen am Wegesrand, das Lächeln eines anderen Menschen, die Arbeit, die andere für mich tun, ohne dass sie darüber reden. Es gibt so Vieles, was wir sehen und dafür Danke sagen können.

Deswegen: Danke, an Sie und Dich, dass wir gemeinsam Kirche sind und gestalten. Danke an jede und jeden Einzelnen für das Mitdenken, Mitpacken, das Musizieren und Gestalten, Diskutieren und Ringen um Perspektiven, wie Kirche im 21. Jahrhundert sein kann und wird.

Danke!

So wünsche ich Ihnen und Euch allen ein harmonisches, zu Herzen gehendes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr, mit allem was es an Gutem bringen mag und wird!

Ihr und Euer Pfarrer
Simon Martin Krug





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschliste. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein Eis.»



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: die Hirten



Pfarrer Simon Krug und die Kirchengemeinden Ellerstadt, Friedelsheim und Gönnheim laden ein zu:

„Gott und die Welt – wir wollen reden!“

In lockerer Runde wollen wir uns über Gott und die Welt unterhalten. Unter einem bestimmten Motto/Themenbereich treffen

wir uns an verschiedenen Orten, wie Weingut, Lokal, Gemeindehaus oder auch Sektstand.

Ein erster Termin im Januar ist geplant:

Am 24. Januar 2024, ab 18:30 Uhr in Gönnheim

(Der genaue Ort wird im Amtsblatt, Homepage und per Aushang noch bekannt gegeben.)

Wegen der Planung freuen wir uns über Ihre Rückmeldung, wenn Sie kommen möchten im Pfarramt: 06322-92193 oder pfarramt.goenheim@evkirchepfalz.de



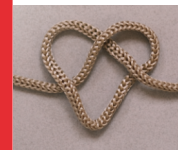
Ich habe meinen Lektorenkurs abgeschlossen und freue mich darauf,

in Zukunft Gottesdienste mit Ihnen/ mit Euch feiern zu dürfen. Zu meiner Einführung mit Überreichung der Urkunde

am Sonntag, den 14. Januar 2024 um 10:00 Uhr, lade ich herzlich ein und hoffe viele Besucher im Gottesdienst begrüßen zu dürfen. Es wird eine Kirche „mit Anschluss“. Bringen Sie ein bisschen

Zeit zum Reden und zum Austauschen mit. Vielleicht können wir einen solchen Gottesdienst mit Nachgespräch ab und zu anbieten.

Evelin Urban





Bericht aus der Kita September 2023

Wir sind aus der Sommerpause zurück und freuen uns über einen wunderschönen Herbst.

Unser neues Kindergartenjahr hat begonnen und wir sind dabei, neue Kindergartenkinder einzugewöhnen. Die Großen sind jetzt in der Schule und die neuen Wackelzähne freuen sich auf ein spannendes Wackelzahnjahr mit Ausflügen, Schulbesuchen, internen Treffen, Exkursionen, usw.

Wir freuen uns sehr, dass unser Küchenteam in der Kita wieder komplett ist. Frau Sofia Papadopoulous kam dazu und unterstützt Frau Sabine Helbig und Herrn Ahmet Karatas in der Küche. Auf diesem Weg möchten wir uns mal ganz herzlich bei unseren Küchenperlen bedanken, dass sie uns so gut versorgen. Wir sind froh, dass wir sie haben.

Ein besonderes Event hatten wir am Freitag, 22.09.2023. Ein Eulentag mit Jennifer Raab und Kollegen aus der Falknerei Raab in Neuhemsbach bei Kaiserslautern.



Pfr. Simon Krug hat den Eulentag organisiert für die Kindergartenkinder und die Grundschüler in Ellerstadt.

Wir haben uns sehr gefreut, dass so viele Familien kamen und sich für Greifvögel interessierten.



Alle waren sehr begeistert, als sie die Eulen nicht nur anschauen, sondern auch anfassen und streicheln durften. Das Staunen war groß, dass die Eulen sehr weiche Federn haben und sehr zart sind.



Die beiden Falkner standen Rede und Antwort auf die vielen Fragen rund um Greifvögel, wie Eulen, Falken, Kauze oder Adler.

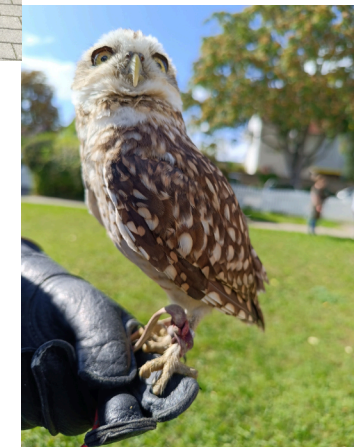
Wir haben viel Interessantes erfahren, was wir noch gar nicht wussten.

Der Höhepunkt war, dass es die Möglichkeit gab, sich mit einer Eule fotografieren zu lassen.



Es war ein sehr gelungenes Event, das man auf jeden Fall wiederholen sollte.

DANKE



Im Moment bereiten wir mit den Kindern den Erntedankgottesdienst am 08.10.2023 vor, der um 11.00 Uhr im Bonhoeffer Haus stattfindet. Unser Thema ist: „Die Sonnenblume“. Wir üben gerade einen Sonnenblumentanz ein und singen im Gottesdienst zwei Lieder.

Die Planung mit den katholischen Mitarbeitern für das ökumenische St. Martinsfest steht und wir freuen uns darauf am Freitag, den 10.11.2023 um 17.00 Uhr, dieses wieder zusammen zu feiern, mit Martinsspiel, Umzug und Verköstigung.

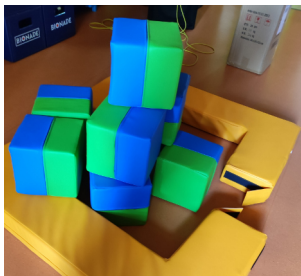
Am 27.09.2023 haben wir einen neuen Elternausschuss gewählt. Wir bedanken uns herzlich bei den 7 Kandidaten, dass sie bereit sind, sich in besonderer Weise für die Kita einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Wir möchten uns auch ganz herzlich bei unserem Förderverein bedanken, der uns finanziell so toll unterstützt, damit Wünsche für uns wahr werden.

So konnten wir für die Kinder Rädchen für den Innenbereich, große Bausteine, Wurfringe, besondere Stifte, Klangschalen und Sprinkler für das Außengelände anschaffen.



Ingrid Eberle und Team



***Drei Dinge sind uns
aus dem Paradies
geblieben: Sterne,
Blumen und Kinder.***

Dante Alighieri



LITERATUR-KONZERT

SAMSTAG, 18.11.2023,
18.00 UHR,
PROT. KIRCHE,
KIRCHENSTR. 28
67158 ELLERSTADT

aus Anlass des bevorstehenden 275.
Geburtstages des deutschen Dichters

GOETHE FLUCHT NACH ITALIEN

Hans - Jürgen Thoma, Cembalo,
spielt Werke von Pasquini, Platti, Dandrieu
u.a. und liest dazu Texte aus "Goethes
Italienische Reise"



ENTRITT FREI
UM SPENDEN
WIRD GEBETEN

Die Prot. Kirchengemeinde Ellerstadt lädt ein zu einem Literaturkonzert zu **Goethes Flucht nach Italien** aus Anlass des 275. Geburtstages des Dichters .

Hans - Jürgen Thoma spielt Werke für Cembalo des 17. und 18. Jahrhunderts und liest aus Goethes Italienischer Reise die Auszüge vom Brenner bis vor die Tore Assisis. Flucht aus einem für Goethe immer enger werdenden Weimar, das ihn über alle Regierungs- und Verwaltungstätigkeit kaum Zeit für die Poesie lässt. Und dann die heikle Beziehung zu Charlotte von Stein, eine Beziehung ganz auf Entsagung gegründet, die seine Physis überfordert. Ein Befreiungsschlag ist

existentielle Notwendigkeit: der heimliche Aufbruch nach Italien. Die Reise in den Süden soll in dieser mit Musik der Zeit untermalten Lesung nicht als kunsthistorische Exkursion vergegenwärtigt werden, sondern als ein elementares Lebensereignis, das Goethe als Menschen zeigt, der in Italien neu zu sich selbst findet.

Hans - Jürgen Thoma war 40 Jahre Leiter kommunaler Musikschulen in RLP und Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim und unterrichtet seit seinem Eintritt in den Ruhestand als Klavierlehrer an der Musikschule der Stadt Bad Dürkheim. Als Cembalist des Trio Sanssouci konzertierte er in den vergangenen 30 Jahren in über 1700 Konzerten, wirkte bei zahlreichen CD und Radioaufnahmen und bei Einspielungen von Arte und 3sat mit.

Im Anschluss: Einladung zu Wein und Brot.

Eintritt frei - Spende am Ausgang erbeten



Gemeindeleben Ellerstadt

Kerwe

Am ersten Wochenende im September haben wir unsere Weinkerwe in Ellerstadt gefeiert.

Dank vieler Helfer konnte unsere Kirchengemeinde wieder mit dem Sekt – und



Waffelstand dabei sein. Auch dank des schönen Wetters war die Kerwe gut besucht. Am Sektstand gingen viele Gläser Sekt, SMK (Sekt, Maracuja, Kirsch) und alkoholfreie Cocktails über die Theke und auch die leckeren „Kirchenwaffeln“ wurden gerne gegessen. Dabei kam es oft zu

Gesprächen über „Gott und die Welt“. Am Sonntagmorgen feierten wir in der gut gefüllten Kirche einen ökumenischen Gottesdienst.

Frau Gabriele Kraft und Pfarrer Simon Krug gestalteten den Gottesdienst und wurden dabei vom Kirchenchor unterstützt. Nach der Predigt und für den Chor gab es spontanen Applaus. Es war eine rundum gelungene Kerwe. **Vielen Dank nochmal an alle Helfer**, die beim Aufbau, beim Abbau, beim Ausschank, beim Waffel backen und Teig rühren usw mitgemacht haben.



Am Freitag, den 8. Dezember, laden wir wieder zum offenen Adventsliedersingen ein.

Alle die gerne gemeinsam Lieder zum Advent singen sind herzlich willkommen. Herr Pfarrer Krug wird uns auf der Orgel begleiten und anschließend gibt es noch Glühwein, Punsch und Weihnachtskekse.

Die Weihnachtsgottesdienste entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan in diesen Gemeindebrief und den Aushängen.

Ab Januar bis Sonntag 17. März feiern wir unsere Gottesdienste wieder im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Elke Matheis

Die Kirchengemeinde Ellerstadt lädt ein zum

„Kirchgartenglühen“

Am **Samstag, den 27.1.2024 ab 17:00 Uhr** steht das Tor zum Kirchgarten rund um die prot. Kirche Ellerstadt offen. Neben sicherlich guten Gesprächen in lockerer Runde, werden gegen Spende wärmende Getränke und eine Kleinigkeit zu Essen angeboten.

Herzlich Willkommen!



MARKUS 2,22
Junger Wein gehört
 in **neue** Schläuche. «

Monatsspruch **JANUAR 2024**

Leben auf unserem Friedelsheimer Kirchturm – Unsere Eulen

Schon öfters wurde ich in der letzten Zeit gefragt, wie es denn unseren Eulen geht. Zwischenzeitlich hatte sich auch die Rheinpfalz bei mir gemeldet und ja, es gibt tatsächlich Neuigkeiten:

Friedel und Frieda – sie waren tatsächlich ein Pärchen. Knapp 2 Monate, nachdem Sie im neu installierten Nistkasten eingezogen sind, hat Frieda 3 kleine Schleiereulen ausgebrütet. Leider war eines der Dreien zu schwach. So sind es nur oder immerhin 2 kräftige Schleiereulen geworden, die von unserem Kirchturm aus das Fliegen erlernt haben und des Nachts dabei beobachtet wurden.



Lorenzo Felloni, Tierfotograf, hat in geduldiger Nacharbeit unseren Eulennachwuchs fotografisch einfangen können. So ist ein wunderschönes Bild entstanden, das zugleich zeigt, wie grazil Eulen doch fliegen. Aktuell sind Friedel und Frieda, sowie ihre bisher noch namenlosen Kinder ausgeflogen oder umgezogen. Scheunen und alte, ruhige Gebäude gibt es öfters. Deswegen: Ärgern oder wundern Sie sich nicht, wenn hin und wieder schnarch-ähnliche Geräusche aus

Ihrer Scheune kommen – dann sind es vielleicht unsere Schleiereulen, die dort gerade munter kommunizieren.

Simon Krug

**Ich bin wie eine Eule in der Wüste,
wie ein Käuzchen in zerstörten Städten.**

Psalm 102,7

Jubelkonfirmation 2023 in Friedelsheim

Zum Tag des Denkmals am 2ten Sonntag im September, findet immer in Friedelsheim die Jubelkonfirmation mit anschließendem Kirchenkaffee statt. Es bleibt jedes Mal spannend, wer sich auf unsere Einladung zu diesem Tag meldet. Es wird von Jahr zu Jahr schwieriger die Jubilare ausfindig zu machen. Ortswechsel, Namensänderung und Datenschutz stehen uns dabei im Weg. Aber 18 Jubilare sind gekommen, um mit uns und Pfarrer Simon Krug einen feierlichen Gottesdienst zu feiern. Der Posaunenchor Friedelsheim-Gönnheim gab dem Gottesdienst einen musikalisch festlichen Ramen. Bei Kaffee und Kuchen, tollem Wetter und gutgelaunten Gästen verging der Nachmittag wie im Flug. Es wäre noch anzumerken, dass viele Erinnerungen und Konfirmationsbilder für Gesprächsstoff sorgten. Gleichfalls sollte erwähnt werden, dass eine Jubilarin den weiten Weg aus Bremen auf sich genommen hat, um in der Heimat mitzufeiern.

Ein herzliches Dankeschön an unser Presbyterium und die stillen Helfer, die solch einen Tag durch ihre Hilfe erst möglich gemacht haben.

Anne Reiß



Ein Gemeindemitglied erinnert sich:

Weihnachtszeit im Dezember 1947

Berlin-Wedding 1947, Müllerstraße Richtung S-Bahnhof Wedding.

Zwischen den Trümmern der teilweise ausgebrannten Wohnhäuser stehen einige Bretterbuden - ein Weihnachtsmarkt.



Der frühe Abend wird durch an den Bretterwänden aufgehängte Gas- und Petroleumlampen erhellt.

Es gibt Etwas, wenn auch Einfaches, zu kaufen. Drehbleistifte, Füllhalter, Spielzeug aus Holz, eine Holzfeuerwehr und gebrauchtes Blechspielzeug liegen zwischen getragener Kleidung.

„Schöne Puppe - dreizich Mark“ ruft ein älterer Mann, der gebeugt hinter einen kleinen Tisch stehend, auf Mamma und Gisela schaut.

„Mamma dreizich Mark! Is' doch für Weihnachten! Der Mann blickt auf: „Mensch, die Hauptmannsche!“, sagt er und lächelt Mama an. „Wie geht's denn so? Wat macht der Hauptmann?“

„Pappa is' noch nich' da“, sagt Gisela, „is' noch in Russland!“

„Naja“, sagt der Alte, „ick hatte Glück, mir ham se Ende 46 nach Hause jeschickt, ick war bei de Amis.“



„Wat is' nu mit die Puppe“, zwanzich Mark für Sie - weil die Kleene och wat zu Weihnachten kriejen soll!“
„Gisela, je schon mal vor“, sagt Mamma.



Die Puppe kam auf den Gabentisch - Pappa kam nie wieder

Sommerzeit - Juli 1996

Mamma gibt es nicht mehr, ein Brief vom „Suchdienst DRK“ erreicht Gisela.

Pappa ruht in einem Massengrab in Sibirien

Peter Fournier

**Adventssingen
für Klein & Groß**

Prot. Kirche Friedelsheim
Sonntag, 03. Dez 2023
17 Uhr

**mit Lagerfeuer, Kinderpunsch
und Glühwein im Anschluss**

Wir feiern heut ein Fest!

Jedes Jahr am Weihnachtsmarkt sitzen wir am Sonntagabend, wenn alles aufgeräumt ist, in großer Runde zusammen. Es gibt etwas zu Essen und zu Trinken. Dabei wird sich über die Tage vom Weihnachtsmarkt ausgetauscht. Aus dieser schönen Tradition ist der Wunsch geboren, auch die stillen Helfer einmal zusammen zu bringen, die das ganze Jahr über präsent sind. Ein Grillfest soll es sein.

Es ist ja nicht so, dass wir beim Kirchenkaffee nur Kuchen und Kaffee verkaufen. Nein, der Kuchen muss gebacken und der Kaffee gekocht werden. Ebenso verhält es sich beim Frauenbund und dem Frauenfrühstück. Wir verkaufen nicht nur Dampfnudeln und Kartoffelsuppe, auch da bedarf es der Vorarbeit.

Die Bücher kommen nicht von alleine in den Verkauf. Nein, auch da braucht es helfende Hände zum Transportieren, Sortieren und dann letztendlich zum Verkaufen.

Das Organisieren und Durchführen der Konzerte geht auch nicht von selbst.

Die Sterne im Advent und der Weihnachtsbaum brauchen fleißige Hände, damit sie in ihrem Glanz erstrahlen. Das Krippenspiel braucht viele Stunden zum Vorbereiten.

Eisenbahnschienen müssen verlegt werden, dann erst kann der Zug fahren.

Aus all den Erlösen von unseren Festen können wir unsere Begegnungsstätte, das Katharina von Bora- Haus und die Kirche so erhalten, dass jedermann sich daran erfreuen kann. Nur einmal im Jahr geht der Erlös des



Weihnachtsmarktes an Brot für die Welt. Da sorgen wir uns um diejenigen, die nicht auf der Sonnenseite der Erde leben.

Ich könnte jetzt bestimmt noch Etliches aufzählen, aber ich wollte ja von diesem gelungenen Abend noch ein paar Worte schreiben. Bei schönem Sommerwetter, gutem Grillgut und Salaten wurde es ein gelungener Abend. Zum Ende war es wie immer: Einige haben Kuchen oder Nachspeise mitgebracht. Auch da waren wie immer stille Engel am Werk, ebenso beim Spülen und Aufräumen. Das Presbyterium mit Pfarrer Simon Krug bedankt sich auf diesem Wege nochmals bei Allen, die unsere kirchlichen Aktivitäten unterstützen und dafür sorgen, dass sich das Rad weiterdreht.

Anne Reiß

Flohmarkt beim Weihnachtsmarkt

Es ist schön, dass auch in diesem Jahr der Weihnachtsmarkt in die Planung geht.

Damit unser Flohmarkt am 9. und 10. Dezember wieder mit einem gutsortierten Sortiment stattfinden kann, bieten wir zur Abgabe folgende Termine an:

18. November und 2. Dezember 10 Uhr bis 13 Uhr.

Wir freuen auf viele gut erhaltene, brauchbare Sachen, die wir zum Verkauf anbieten können.



Das Flohmarktteam

38. Friedelsheimer Weihnachtsmarkt 2. Advent 2023

13.30 Uhr Gottesdienst, mit
Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst
14.30 – 18.00 Uhr Weihnachtsmarkt für **Brot für die Welt**

mit dabei: die Jugendfeuerwehr, VCP, Posaunenchor, Kirchengemeinde und viele weitere Weihnachtsmarktmitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Angeboten werden:

- Kindereisenbahn,
- Kaffee, Kuchen, Waffeln
- Bratwurst, Flammkuchen
- Glühwein, Orangensaft
- Bücher Flohmarkt
- Spielsachen, Puppen u.v.m.
- Friedelsheimer Weihnachtskugeln



*Friedelsheimer Weihnachtskugeln
limitierte Auflage
Verkauf nur während des Marktes*

Der Nikolaus kommt

am 9. Dezember 17 Uhr in die Kirche

Der Nikolausmarkt ist bis 20 Uhr geöffnet



Weihnachtskonzert

mit der

CAMERATA CAROLINA

dem Kammerchor des internationalen Studienzentrums
der Universität Heidelberg

Leitung: **Prof. Franz Wassermann**

3. Adventssonntag 17. Dezember 2023 – 17 Uhr
in der Protestantischen Kirche Friedelsheim



Erntedank in Friedelsheim

Ein Gottesdienst mit Taufe, der Klasse mit Frau Martin und unserem Posaunenchor gab dem Erntedank- und Brunnenfest den richtigen Einstieg.

Bei tollem Wetter konnten viele Gäste Essen und Trinken genießen, die Konfis betreuten für die Kinder das Spielmobil, Bücher und Flohmarkt fanden ebenso großen Zuspruch.

Auch an dieser Stelle ein herzliches an Alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Anne Reiß

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste und Veranstaltungen							
Datum	Ellerstadt	Friedelsheim	Gönnheim	Datum	Ellerstadt	Friedelsheim	Gönnheim
November				Dezember			
Fr. 03.11.2023		18:00 Wochenschluss- andacht		So. 17.12.2023 3. Advent		17:00 Konzert Camerata Carolina	10:00 Gottesdienst
				Do. 21.12.2023	08:15 Schul-Weihnachts- Gottesdienst (kath. Kirche)	10:20 Schul-Weihnachts- Gottesdienst (Prot. Kirche)	
So. 05.11.2023	10:00 Gottesdienst		11:00 Gottesdienst „Hubertusmesse“	So. 24.12.2023 4. Advent	17:00 Familiengottesdienst	15:30 Familiengottesdienst	15:30 Familiengottesdienst
					22:00 Lichtergottesdienst	21:00 Christmette	17:30 Gottesdienst
Fr. 10.11.2023	17:00 St. Martin mit der KiTa			Mo. 25.12.2023			10:00 Gottesdienst mit Abendmahl
Sa. 11.11.2023			17:00 Gottesdienst St. Martin	Di. 26.12.2023	11:00 Singegottesdienst	09:30 Gottesdienst mit Abendmahl	
So. 12.11.2023		09:30 Gottesdienst		So. 31.12.2023	18:00 Jahresschluss- gottesdienst	16:30 Jahresschluss- gottesdienst	18:00 Jahresschluss- gottesdienst
So. 19.11.2023	17:00 Abendgottesdienst		11:45 Totengedenken Friedhof	Januar			
Mi. 22.11.2023 Buß- und Betttag	19:00 Gottesdienst <i>Wachenheim</i>			Fr. 05.01.2024		18:00 Wochenschluss- andacht	
So. 26.11.2023 Ewigkeitssonntag	09:30 Gottesdienst Verlesung der Verstorbenen	12:45 Totengedenken Friedhof	11:00 Gottesdienst Verlesung der Verstorbenen	So. 07.01.2024	10:00 Gottesdienst		
		18:00 Gottesdienst Verlesung der Verstorbenen					
Dezember				So. 14.01.2024		10:00 Einführungsgottesdienst Lektorin E. Urban	10:00 Gottesdienst
Fr. 01.12.2023			18:00 Adventsfenster	So. 21.01.2024	18:00 Gottesdienst in Mundart		
So. 03.12.2023 1. Advent	11:00 Familiengottesdienst	17:00 Adventssingen		Mi. 24.01.2024			18:30 Gott und die Welt - Gespräche
Fr. 08.12.2023	19:00 Adventsliedersingen			Sa. 27.01.2024	17:00 „Kirchgartenglühen“		
So. 10.12.2023 2. Advent		13:30 Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt Kirchenpräsidentin D. Wüst		So. 28.01.2024		09:30 Gottesdienst	11:00 Familien- gottesdienst

Gottesdienste in der Region					
Datum	Lukaskirche Birkenheide	Christuskirche Maxdorf	Johanneskirche Maxdorf	Datum	Lukaskirche Birkenheide
November				Januar	
So. 05.11.2023	10:00 Gottesdienst anschl. Kirchencafé	10:00 Gottesdienst	11:00 Feiert-Jesus-Gottesdienst	So. 07.01.2024	10:00 Gottesdienst
Fr. 10.11.2023	St. Martinsumzug			Fr. 19.01.2024	19:00 IONA-Gottesdienst
So. 12.11.2023		10:00 Gottesdienst	11:00 MOVE-Gottesdienst		
Fr. 17.11.2023	19:00 IONA-Gottesdienst				
So. 19.11.2023		10:00 Gottesdienst	11:00 family-Gottesdienst		
Mi. 22.11.2023 Buß- und Bettag		19:30 Gottesdienst mit Abendmahl			
Fr. 24.11.2023	19:00 IONA-Gottesdienst mit Totengedenken				
So. 26.11.2023 Ewigkeitssonntag		10:00 Gottesdienst mit Totengedenken (mit Flötenkreis)	11:00 Gospel-Gottesdienst		
Dezember					
So. 03.12.2023 1. Advent	14:00 Gottesdienst mit Jubelkonfirmation	10:00 Gottesdienst			
So. 10.12.2023 2. Advent		10:00 Gottesdienst	11:00 MOVE-Gottesdienst		
So. 17.12.2023 3. Advent	Gottesdienst mit Licht von Bethlehem	10:00 Gottesdienst			
So. 24.12.2023 4. Advent	15:00 Familiengottesdienst	16:00 Gottesdienst mit TEENS	15:00 family-Gottesdienst mit Krippenspiel 21:00 Turmblasen		
	18:00 Lichtergottesdienst	17:30 Gottesdienst mit TEENS			
		22:00 Lichtergottesdienst			
Mo. 25.12.2023		10:00 Gottesdienst mit Abendmahl	19:00 Christmas Special		
So. 31.12.2023		17:00 Gottesdienst			



In Friedelsheim findet die
Bethel-Sammlung
am Samstag, den **04.11.2023**

statt.

Bitte stellen Sie die Säcke mit dem
Handzettel
ab 08:00 Uhr vor Ihr Haus.
Sie werden dort abgeholt.

**!!Nur diese Säcke gehen nach Bethel,
da sie unmittelbar nach der Sammlung
weggefahren werden!!**

**Keine Säcke an
das Gemeindehaus stellen**

In Gönnheim findet die
Bethel-Sammlung
vom **01.11. bis 04.11.2023**

statt.

Abgabestelle:

Prot. Gemeindehaus
vor dem großen Glator
Ludwigstr. 46
67161 Gönnheim

Alternativ steht in **Ellerstadt**
ganzjährig
ein Bethel-Container in der
Haardtstr. 4

Weihnachtsmarkt Friedelsheim 2023

Projekt: Wenig Regen – voller Ertrag, in Burkina Faso

Weil seine Felder nicht mehr genug abwarfen, um die Familie zu ernähren, war Kleinbauer Benjamin Nikiema schon kurz davor, sich in der Stadt Arbeit zu suchen. Dann entdeckte er altes Saatgut neu. Jetzt blickt er wieder hoffnungsvoll in die Zukunft.

Liebe Leserinnen und Leser des „Miteinander“,

seit 37 Jahren engagieren sich Bürger/innen und Unterstützer/innen für den Weihnachtsmarkt.

Bis heute haben wir aus den Erlösen mit ca. 200.000 € Projekte von **Brot für die Welt** mitfinanziert. Welch ein tolles Ergebnis.

Unser Engagement nach dem Motto **1 Tag – im Jahr – für Andere**

verbindet viele unterschiedliche Menschen nicht nur in unserem Ort. Ein herzliches **DANKE** an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Weihnachtsmarktes und an alle Besucher.
F.Peter

In diesem Jahr unterstützen wir ein weiteres Projekt in Burkina Faso: Seit 1972 schult die Entwicklungsorganisation der Evangelischen Kirchen in Burkina Faso (ODE) Kleinbauernfamilien in nachhaltigen Anbaumethoden.

Die Erde staubt ockerfarben in der grellen Sonne, Benjamin Nikiema erntet seine Hirse. Der 36-jährige Kleinbauer ignoriert den Schweiß, der ihm die Schläfen und den Nacken hinabrinnt. Konzentriert trennt er eine Ähre nach der anderen von den mannshohen Stangen. Fest umklammert er mit drei Fingern das geschnittene Getreide, während er mit den anderen zur nächsten Stange greift.

Erst als ihm die buschigen Ähren aus der Hand zu rutschen drohen, läuft er in den Schatten des alten Karitébaums, legt sie auf der Ladefläche seines Lastenmotorrades ab und wischt sich mit einem Zipfel seines T-Shirts über Stirn und Hals.

Es ist ein früher Vormittag Anfang November in Songnaba, einem der weitläufigen Bauerndörfer im Zentrum von Burkina Faso, keine zwei Autostunden von der Hauptstadt Ouagadougou entfernt.



Die alten Bauernregeln gelten nicht mehr. Seit zehn Jahren ist auf Nikiemas Acker nichts mehr wie es war. Manchmal regnet es zu viel, immer zu wenig.

Die Böden sind ausgelaugt, zu feucht, zu trocken.

Am Ende der Regenzeit des Jahres 2018 setzte Benjamin Nikiema sich eine Frist. Sollte er es innerhalb der nächsten drei

Jahre nicht schaffen, genug Geld zu verdienen, um seine Kinder in die Schule zu schicken, würde er sich eine Arbeit in der Stadt suchen. Weil es

schon wieder zu wenig geregnet hatte, konnten sie damals nur zwei Mahlzeiten am Tag zubereiten.

Traditionelles Saatgut als Ausweg aus der Krise

Zu jener Zeit, im November 2019, besuchte Boubaka Sieba das Bauerndorf Songnaba. Der Mitarbeiter von ODE, einer Partnerorganisation von **Brot für die Welt**, hatte gerade mit seinen Kollegen im ganzen Land Saatgut von acht alten, aus der Mode gekommenen heimischen Hirsesorten gesammelt, von denen es hieß, dass sie mit wenig Wasser auskommen.

Benjamin Nikiema war zunächst misstrauisch. Ein paar Jahre zuvor hatten auch Regierungsvertreter neues Saatgut ins Dorf gebracht. Die Samen brachten zwar mehr Ertrag, waren aber teuer und

benötigten auch noch so viel Dünger und Pestizide, dass keine der Bauernfamilien sie sich langfristig leisten konnte.

Schließlich pflanzte Benjamin Nikiema im folgenden Sommer nicht weit von seinem Haus die acht dürreresistenten, heimischen Hirsesorten.

Am Ende der Saison zeigte sich:



Fünf der alten Hirsesorten bringen tatsächlich auch bei wenig Regen vollen Ertrag.

Der Feldversuch von ODE überzeugte auch die Fachleute der Regierung.

Dass er auf dem Acker seiner Eltern, bei seiner Familie bleiben kann, mache ihn glücklich, sagt Nikiema. Fast genauso sehr freute ihn aber, dass er auch anderen Bauern und Bäuerinnen einen Weg in die Zukunft zeigen könne.

In ein paar Tagen, wenn er auch die letzten Stangen geerntet hat, werden Regierungsmitarbeiter die Ernte holen, um die Samen rechtzeitig vor Beginn der nächsten Regenzeit möglichst vielen Kleinbauernfamilien im Land zur Verfügung zu stellen.

Gefördert durch:

Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Ökumenisches Frauenfrühstück

jeweils der 1. Dienstag im Monat um 9 Uhr
Katharina von Bora Haus Friedelsheim

7. November **Friedrich Hölderlin – Ref.:
Dieter Leppla**

Anspiel: Hölderlin im Altersheim



5. Dezember **„Gedanken zum Advent“**

*„Du sollst dich selbst unterbrechen...
Zwischen Arbeiten und Konsumieren,
soll Stille sein und Freude, dem Gruß des Engels zu lauschen:*

Fürchte dich nicht!

*Zwischen Aufräumen und Vorbereiten
sollst du es in dir singen hören, das alte Lied der Sehnsucht:*

Maranata, komm, Gott, komm!

*Zwischen Wegschaffen und Vorplanen
sollst du dich erinnern
an den ersten Schöpfungsmorgen,
deinen und aller Anfang,
als die Sonne aufging ohne Zweck
und du nicht berechnet wurdest
in der Zeit, die niemandem gehört
außer dem Ewigen.“*

(Dorothee Sölle)



Evangelischer Frauenbund MEHR ALS KAFFEE UND KUCHEN

alle 14 Tage donnerstags -15 Uhr-
Katharina von Bora Haus

9. November **Projektarbeit in Äthiopien**

Ref.: Roswitha Funck

23. November **„Mensch, ärgere dich nicht“
Spielemittag**

7. Dezember **„Kerzen im Advent“**

21. Dezember **Weihnachten im Blick**



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienst
mit Ausklang am
Lagerfeuer

25. November 2023
16.00 – 18.00 Uhr

Prot. Kirche Friedelsheim

Wir wollen an diesem Nachmittag das zu
Ende gehende Kirchenjahr verabschieden.

Wir feiern zusammen einen kleinen
Gottesdienst mit anschließendem
Lagerfeuer auf dem Außengelände unseres
Gemeindehauses mit Stockbrot.

Um Anmeldung im Pfarramt wird gebeten:
06322-92193 oder
pfarramt.goennheim@evkirchepfalz.de

Kerwe in Gönheim – das vorverlegte Kirchweihfest

In vielen Pfälzer Gemeinden wird jedes Jahr *Kerwe* gefeiert. *Kerwe* – auch genannt Kirchweihe, Kirchmesse, Kirmes, Kirwe, Kerb. Ursprünglich beging man das Fest, wenn eine neu erbaute Kirche feierlich dem Gottesdienst gewidmet wurde. So haben die Gönheimer ihre Kerwe am Martinstag, dem 11. November, gefeiert. Da das vergnügte Treiben häufig durch Novembernebel, Regen und Stürme getrübt wurde, verlegte man die "Kerwe" auf das letzte Sonntag-Wochenende des Monats August.

Heute beginnt die Kerwe auf dem Kerwe-Platz mit der Festeröffnungsrede des Bürgermeisters sowie mit Grußworten der amtierenden örtliche Weinprinzessin, ggf. mit den Weinrepräsentantinnen der Nachbargemeinden. Im Mittelpunkt laden auf den Dorfplätzen die Ausschankstellen mit ausgesuchten Gönheimer Weinen und kulinarischen Köstlichkeiten die Kerwe-Besucher zum gemütlichen Verweilen.



Unter dem Motto „Spiel und Spaß uff de Gass“ bietet die Gemeinde Gönheim mit den Vereinen am Kerwe-Wochenende von Freitag bis Montag Unterhaltung für Jung und Alt, so auch mit dem „Winzer-Vierkampf“, der rege

Beteiligungen erreichte, sowohl hinsichtlich Anzahl von Teilnehmern, als auch bei den begeisterten Zuschauern.

Von moderner Musik bekannter Bands bis zu traditionellen Heimatklängen ist für jeden Geschmack das Richtige zu finden. Darüber hinaus lädt

Gönheim an diesen Tagen zu einer Vielzahl Geselligkeiten ein. Auch die Tourist-Information Wachenheim veranstaltet eine geführte Wanderung entlang der „Gönheimer Gadepädelcher“.

Im Kerwe-Gottesdienst überraschte Pfarrer Simon Krug mit einer gekonnten und in Verse gefassten Kerwe-Predigt in Mundart.

Schilderung ‚Aus vergangenen Tagen‘ von Theodor Meinhardt; 1972:

„Damals wurde vor Beginn des Tanzes im Gasthaus "Lamm" die Kerwe abgeholt. Es wurde ein Festzug gebildet, dem die Musikkapelle voranging. Es folgte der Kerwe-Redner mit einer Heugabel und eine Schar jugendlicher Begleiter. Die Kutsche mit den Honoratioren fehlte nicht und dahinter kam die Jugend des Dorfes. Man zog vor das Haus des Bürgermeisters, wo zuvor heimlich eine Flasche Wein versteckt worden war. Diese grub man als Symbol des Beginns der Kerwe aus. Der Redner verlas ein paar heitere Ereignisse des vergangenen Jahres und ließ den Bürgermeister hochleben. Ein Umtrunk und ein Musikständchen beschloss die Zeremonie. Auf dem Weg zum Tanzlokal wurde noch öfters an weinspendenden Häusern Halt gemacht. Vor dem Gasthaus "Lamm" standen die Reitschule und Verkaufsstände. Dazu gehörte auch die Käsche-Frau, die einen mit Holzkohle beheizten Topf mit heißen Käsche (Kastanien) bereithielt. Sie wurden schoppenweise verkauft und an Ort und Stelle verzehrt.“

Rosmarie Holderried

(Text entnommen:
www.goenheim.de)



Predigt zur Gönheimer Kerwe 2023

Eine Predigt zu Jes 29,17-24 von Pfarrer Simon M. Krug



Ihr liewe Leit,
jedzd is mol wieder Predischt-Zeit.
De Parre schdeht im Winzerkittel do
Un fängt mol wieder es Dischde o.
Ob pälzisch oder rhoihessisch,
bei mir gibt's e Mischung,
damit werd isch doch hoffentlich ferdisch?
Isch hab mer lang Gedanke gemachd,
was ich Euch heud sage, nachgedacht,
So möcht' isch heit en paar Gedanke mit Euch deile,
des ohne Zeitdruck und hoffendlich ach ohne
Langeweile.

Lieb, frech oder provokant,
hoffendlich is mir später bei derre Predischd keener
fortgerannt?

Un wenn sisch später jemand über mei Predischd
ärgere deed,

muss ich jedzd schun sage: Es dud mir leed!

Ich bin hald mol en bissje extra locker,

lachen dirfe ner, aber fallt mehr net vom Hocker!

E Predischd is hald ach emol zeitgemäß.



Ich bemüh mich werklich: Ich erzähl Euch keen
Kääs.
E' Red uff die Kerch,
bin isch doch ned ganz überzwersch:
do hod ma efach de Kersch ihrn Geburdsdach,
vum November nach vorne gezoge uff en scheene
Sommerdach.



Was solls ihr Leid,
genne mer uns hald die Freud,
Scheener isses doch im Summer zu feiere,
als im kalten Winter bei de Kerwe mit Gliwoi rumzueiere.



Unser Kerch, des is doch klar,
sie g'herd zum Dorf, do wo sie immer war.
Doch die Zeite ännern sich, ihr liebe Leud,
und des is ned immer e Freud.
Ach bei mir, die Leid aus de Kerch rausgehn,
um Steuern zu spare oder manche wegem Papschd,
des kann isch persönlich also doch wirklich ned verschdehn.
Was hän mir Prodeschande denn mit dem Papschd zu du,
mir hän doch keen Papschd, devor unsre Ruh?

Vielmehr: Mir sin doch Christeleud,
befreit und fröhlich im Glauben, so wie auch
heud.

Es kimmt immer druf an, was man fokussiert,
Was man fer wischdisch nemmd und net
lammendierd.

So liegts doch bei uns, was mer aus dere Welt
dann mache,
aus de Kerch, unserer Gesellschaft, aus so viele
Sache.

Und des ebe is wiider die anner Seid,
dass mer sache kennen, was eben ned so gut läufd.



Ach ned die Händ in de Schoß zu lege,
zusammen mitenanner neue Wege zu gehe.
Überwindung und eben Offenheit,
das brauchts dafür, ihr liewe Leid.
Do steh isch defür, bei allem was schwierig is,
vorwärts zu gucke
un ned ständig zusammen zu zucke.



Mir häns vorhin gehört,
de Prophet Jesaja, ganz verklärt.
verkündigt, predigt und prophezeit:
Ihr missen ufbasse ihr liewe Leit,
uf des, was bassiert in eure Zeid.
Die Mensche hän schun immer ihre Problemscher g'hat,
do nimmt keener vor de Mund e Blatt.
Wartet doch un habt en bissl Geduld,
un guckd ned nur uf die, die hän schuld.
Bringt selbschd mol en Lischd in diese Weld,
seid selbschd auch im kleinen ein Held,
ein Lächeln, ein liebevoller Blick
ist für viele Menschen schon ein großes Glück.
Den nächschde zu liebe, fällt viele Leid schwer,
sich selber zu liebe noch viel viel mehr.



Dafür is doch de Jesus in die Welt gekomme,
um de Menschen Gottes Lieb zu zeige, ganz
uneingenomme.
Der is gegange zu de verkelte Leid,
zu dene, für die keener hadde mol e bissel Zeid.
Do drum geht's, sich immer besinne:
Is des, was ich du, auch in Jesu Sinne?

Ihr Leid, ich weeiß, des is monchmol schwer,
do föhld man sich gefange wie en Bär,
sich selbschd was zu genne, entspanne, genieße,
mid nem gude Buch auf ner schönen Wiese
beim Beten, meditieren eefach zu soi,
vorm liebe Gott, so wie er uns schuf,
so wie er uns ins Leben ruf.
Sich selbschd zu liebe, des hab ich gesagt,
geht oft nur, indem man neue Wege wagt.
Zu nehme monchmol en neue Blick,



un ned direkt schon wieder schau zurück.
Des is e Botschaft, so efach sie klingt,
zu unserem Ausgangspunkt sie wieder uns bringt.
Zu de Kerch, dass mir die hen is doch ganz wunderbar.
Dass mir Mensche en Ort für uns brauche, is doch ganz klar.
Gemeinschaft, Hoffnung, Liebe vertrauen,
gemeinsam lasst uns an diesem Ziel noch bauen.
Die Hoffnung hab ich doch, dass des uns gelingt,
dass man in unserer Kerch in 100 Jahr noch lacht und
singt.
De Jesaja sagt jo: Die Zeite wern annere soi,
deswegen nehm ich des Peifel moi,
und nehm ganz heimlich en kleene Schluck,
vom gude Woi und bloß ned ruckzuck.
So ruf ich Euch zu, ihr liewe Leid,
vorbei is nun mei Predischzeit:
Der Martinskerch in unserem scheene Ort,
der sagen mir e scheenes Wort:
Der liebe Gott möge sie stets erhalten
uns selbst zur Freud, den Jungen und Alten.
Amen!



Weihnachtsgutsel verschenken

Marie Coblantz ist im Jahre 2011 im Alter von 100 Jahren verstorben. Die Gönheimer kannten sie als fleißige und sparsame Bauersfrau, kein Urlaub, immer nur Arbeit und Pflichterfüllung. Stets zufrieden und immer positiv eingestellt.

Sie war schon über 90 Jahre alt, da hat sie in der Adventszeit noch Gebäck gebacken. Aber nicht nur für sich und ihre Familie, sondern auch für die Nachbarschaft, Verwandtschaft und vor allem für die „alten Leute,“ die selbst nicht mehr backen konnten. Ich kann mich noch erinnern dass sie erzählte: „Des Jahr hab ich 20 Didelcher Gutsel gebacke.“ Gutsel haben die Leute früher zum Weihnachtsgebäck gesagt. Ja, und dann hat sie ihr „Gutsel“ zu den „alten Leuten“ hin gebracht. Die „alten Leute“ aber waren meist jünger als sie selbst.



Bei so vielem Backen kam es dann schon mal vor, dass am Backofen etwas kaputt gegangen ist. Die Backofentür blieb nicht mehr zu.


„Aller hopp,“ sagte da Sohn Werner, der wusste, wie wichtig es für seine Mutter war, Selbstgebackenes zu verschenken, „do grigscht halt en neie Herd.“ „Des kummt iwwehaupt net in Frog,“ protestierte da die stets sparsame Marie. „Ich hab mer do en Trick ausgedenkt.“ Sie stellte dann während des Backvorganges einen Stuhl vor den Herd, und die Backofentür blieb geschlossen.

Weiterhin wurden nun „Gutsel“ für die „alten Leute“ gebacken.




Linde Blaul

EINLADUNG
zur



**Protestantische
Kirchengemeinde
Gönheim**

HUBERTUS MESSE

MIT DER:
**protestantischen
Kirchengemeinde
Gönheim**



UND DEM
**Jagdhornbläsercorps
Chasseurs Saar e.V.**



Im Anschluss an den
Gottesdienst gemütliches
Beisammensein bei
Bratwurst vom Grill
und Getränken

Sonntag
05.11.2023
Martinskirche Gönheim
11:00 Uhr

**Die prot. Kirchengemeinde Gönheim lädt ein zum
traditionellen
„Adventsfenster“**

Am **Freitag, den 1.12.2023** ab **18 Uhr**
in der Ludwigstraße 16, 67161 Gönheim
Für vorweihnachtliche Genüsse und Leckereien ist gesorgt!
Das Presbyterium Gönheim

**Prot. Pfarramt Gönnheim
mit Ellerstadt und Friedelsheim**

Pfr. Simon Krug
Gartenweg 5, 67161 Gönnheim, 06322 - 92193,
pfarramt.goennheim@evkirchepfalz.de

Wünschen Sie eine seelsorgerliche Begleitung in einer bestimmten Lebenssituation (z.B. Sterbefall, Taufe, Trauung) oder haben ein Anliegen bezüglich der oben genannten Kirchengemeinden, so rufen Sie bitte im Pfarramt an. Sie haben die Möglichkeit, eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen. Bitte machen Sie von diesem Angebot Gebrauch!

Ihr Pfarrer Simon Krug

GÖNNHEIM



Adresse Kirche:
Ludwigstr. 48,
67151 Gönnheim

Adresse Gemeindehaus:
Ludwigstr. 46
67151 Gönnheim

Läutedienst (im Sterbefall)
Werner Pfarr: 06322 - 9 94 95 77

Konfirmanden und Präparandenarbeit
Pfr. Krug: 06322 - 92193

Kunterbunte Kinderkirche
Pfr. Simon Krug 06322 - 92193

Krabbelgruppe Gönnheim
Pfr. Simon Krug 06322 - 92193

Posaunenchor Friedelsheim-Gönnheim
Renko Anicker: 06237 - 590600

Kirchendienst

Presbyterium Gönnheim

Gemeindehausvermietung
Gerd und Linde Blaul, 06322 - 7217
g.blaul@gmx.de

**Evang. Krankenpflegeverein
Gönnheim e.V.**
Friedhelm Speck: 06322 - 5684
friedhelm.speck@evkirchepfalz.de

Kirchenführung Martinskirche
Renate Kiltz-Schwalm: 06237 - 6232
www.protkirche-goennheim.de



ELLERSTADT



Adresse Kirche:
Kirchstr. 28,
67158 Ellerstadt

Adresse Dietrich-Bonhoeffer-Haus:
Erpolzheimer Str. 6,
67158 Ellerstadt

Läutedienst (im Sterbefall):
Elke Höpfner-Matheis, 06237-2607

Konfirmanden- und Präparandenarbeit
Pfr. Krug, 06322 - 92193

Frauenturnen
Ingrid Seifried, 06237 - 8183

Kirchenchor
Pfarrer Simon Krug 06322 - 92193

Kirchendienst:
Karmen Scheepers, 06237 - 2265

Prot.Kindertagesstätte „Regenbogen“
Ingrid Eberle, 06237 - 8700

**Umweltmanagement
„Grüner Gockel“**
Carl-Ludwig Krüger, 06237 - 976172

www.evkirche-ellerstadt.de



FRIEDELSEIM



**Adresse Kirche,
Katharina-von-Bora-Haus:**
Gartenweg 8,
67159 Friedelsheim

Läutedienst (im Sterbefall):
Anna Maria Reiß, 06322 - 981760

Konfirmanden- und Präparandenarbeit
Pfr. Krug, 06322 - 92193

Posaunenchor Friedelsheim-Gönnheim
Renko Anicker, 06237 - 590600

Kirchenführung
Evelin Urban, 06322 - 67804
Peter Brodhag, 06322 - 2134

**Ökumenisches Frauenfrühstück und
Evangelischer Frauenbund**
Elisabeth Peter, 06322 - 63970

Förderverein Prot. Kirche Friedelsheim
Fritz Peter, 06322 - 63970,
fritz.peter@evkirchepfalz.de
DE77 5479 0000 0002 0190 27

**Kirchendienst und
Gemeindehausvermietung**
Anna Maria Reiß, 06322 - 981760

Pfadfinderstamm Hohenstaufen
Lena Popp, 0176 - 64020164

Kunterbunte Kinderkirche
Pfr. Krug, 06322 - 92193

www.protkirche-friedelsheim.de



Liebe dein Leben!

„Kannst du's glauben?“ – „Was?“ – „Dass du da bist und an jedem Abend sagen kannst ich habe heute gelebt!“ – Das fällt mir oft schwer“, sagst du vielleicht. – „Warum?“ – „Weil ich oft so alleine bin. Ich möchte so gerne die Freude des Lebens spüren“, antwortest du möglicherweise.

Die Wahrheit ist: Du darfst es. Du darfst den Tag feiern. Es liegt in deiner Macht, dass dein Leben als Geschöpf Gottes glücklich ist.

Die Schöpfung, das ganze Universum wollen dich nicht in die Enge treiben. Sie wollen dich in die Weite führen und dir sagen: schöpfe aus jedem Tag etwas Gutes.

Klingt das zu naiv angesichts dessen, was wir in unserem alltäglichen Leben an Schwere aufgebürdet bekommen?

Ja, das mag so sein, ganz besonders dort, wo unsere Gedanken uns immer wieder einreden möchten: du musst auf das hören, was von außen an dich herangetragen wird!

Nein!, sage ich.

Fange an, dein Leben, ein Geschenk Gottes, zu lieben.

Halte inne, ein paar Sekunden.

Betrachte das Schöne, das dir heute begegnet.

Nimm dir Pausen und lausche den Vögeln, die dir ein Lied zwitschern.

Ruf heute einen lieben Menschen an und feiere mit ihm den Sonnenuntergang, auch wenn sie sich hinter den Wolken verbergen mag.

Pfarrer Hanns-Hinrich Siek
Leiter des Spirituellen Zentrums St. Martin in München

Im Dezember

Ich wünsche dir,
dass du Atem holen kannst,
in dieser Adventszeit.

Dass Lichter
dir nahekomen
und dich wärmen
mit ihrem Schein.

Dass mitten im Alltag
ein Engel hereinschneit
und dir unter die Haut geht
mit seinem verwandelnden Wort.

Tina Willms

Foto: Lehmann





Dieser Gemeindebrief wird kostenlos verteilt.
Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende.

Ev. Verwaltungsamt Grünstadt-Bad Dürkheim
Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN: DE26 5465 1240 0000 0000 42
Kirchengemeinde Gönheim

Kirchengemeinde Friedelsheim
Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz e.G.
IBAN DE29 5479 0000 0002 0116 46

Ev. Verwaltungsamt Grünstadt-Bad Dürkheim
Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN: DE26 5465 1240 0000 0000 42
Kirchengemeinde Ellerstadt

*Bitte geben Sie in jedem Fall die Kirchengemeinde an,
an die sich Ihre Spende richtet.
Vielen Dank!*

Impressum:

Herausgeber: Protestantische Kirchengemeinden Ellerstadt, Friedelsheim und Gönheim

Redaktionsteam: Pfarrer Simon Krug (verantw.)

Elke Höpfner-Matheis, Melanie Großmann, Evelin Urban, Claudia Michael,
Friedhelm Speck

Bildquellen: S. Angabe bzw. eigene Fotos der Autoren, Pixabay,

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei

Druck: **GemeindebriefDruckerei**